© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XIX. 1875. Heft II.]

Neue Käferarten aus Ungarn

beschrieben von

Putzeys, *Reitter*, *de Saulcy* und *Weise*.

(Erstes Stück.)

Auf einer kurzen Tour, welche ich mit meinem Freunde Reitter im Juli 1875 nach der Czerna hora unternahm, erbeuteten wir eine Anzahl von Arten, welche wir für neu halten. Der genannte Gebirgstheil zeichnet sich durch seine Feuchtigkeit und, trotz der südlichen Lage, durch sein ungemein rauhes Klima aus; das Knieholz beginnt meist schon in 2500 Fuſs Höhe, und die Gipfel, die kaum die Höhe der Schneekoppe erreichen, haben ewigen Schnee. Nach unseren Erfahrungen kann die Czerna hora den Entomologen nicht warm genug empfohlen werden, denn sie beherbergt eine Reihe höchst interessanter Arten und birgt jedenfalls noch ungeahnte Schätze. Allerdings ist die Reise durch Ungarn verhältniſsmäſsig langwierig und der Aufenthalt im Gebirge selbst oft nicht sehr angenehm, indessen entschädigt dafür reichlich die Ausbeute.

Wir sammelten meist in der Umgegend der Klause (Schleuse), die zwischen dem Mencil und einem niedrigeren Berge in den nördlichen Quellfluſs der weiſsen Theiss hineingebaut ist. Ganz nahe dabei steigt die Hoverla-Alpe auf, die nordwestliche Kuppe der Czerna hora, mit Urwäldern von Buchen und Fichten, deren Moos und Laub uns vortreffliches Material zum Durchsieben bot; Luhy liegt mehr thalwärts, da wo sich die nördliche weiſse Theiss mit der östlichen vereinigt.

Einen ausführlichen Reisebericht, sowie ein Verzeichniſs sämmtlicher von uns gesammelten Arten werde ich im XIV. Bande der Verhandlungen des naturforschenden Vereins in Brünn bringen.

Hinter dem Namen der einzelnen Arten ist jedesmal der des Beschreibers angegeben; den ausgezeichneten Entomologen, welche sich mit uns zur schnellen Publication der neuen Arten vereinigten, sei hiermit herzlich dafür gedankt.

Weise in Berlin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. *Trechus corpulentus* Weise n. sp.: *Nigro-piceus, pedibus testaceis, ore, antennis anoque rufo-testaceis, prothorace cordato, lateribus fortiter rotundatis, angulis posticis subacutis, elytris ovalibus, modice striatis, stria tertia punctis* 3 *instructa.* — Long. $2\frac{1}{2}$ lin.

Mit *Tr. procerus* Putz. nahe verwandt, durch das vorn breitere, nach hinten viel schneller verengte Halsschild und die breiten, schwächer gestreiften Flügeldecken leicht zu unterscheiden. Pechschwarz, Mund, Fühler und der hintere Theil des letzten Bauchsegments röthlichgelb, die Beine bedeutend heller. An den schlanken Fühlern ist das 2te Glied etwa halb so lang, das 3te länger als das 4te. Der Kopf zeigt die gewöhnlichen zwei tiefen, gebogenen Stirnfurchen. Halsschild herzförmig, der Hinterrand viel schmäler als der Vorderrand, an den Seiten stark gerundet, vorn plötzlich, nach hinten allmählicher verengt, vor den Hinterecken gerade, diese selbst scharf, fast spitzwinkelig; die Oberseite ist mäfsig gewölbt, mit einer tiefen Mittellinie; die Basalgruben sind grofs, jede mit 2 Eindrücken, einem gröfseren an den Hinterecken und einem kleineren neben der Mittellinie. Flügeld. breit oval, an den Seiten nur wenig gerundet, an den Schultern schneller als an den Hinterecken zugerundet, gestreift, die Streifen undeutlich punktirt, die 3 inneren gleichstark, der 4te und 5te schwächer, der 6te und 7te äufserst fein, fast verloschen. Der 3te Streifen zeigt drei starke Punkte, der 1ste nahe der Wurzel, der 2te vor der Mitte, ungefähr eben so weit vom 1sten als dieser von der Wurzel der Flügeldecken entfernt, der 3te vor der Spitze. (Bei *Tr. procerus* Putz. steht der 2te Punkt in der Mitte der Flügeld., weit entfernt vom 1sten.) Der 2te Streifen endet vor der Spitze der Flügeld. in einem tiefen Punkte.

An einem Bachrande bei Luhy unter Feldspathblöcken in 2 Ex. gefunden.

2. *Quedius Transsylvanicus* Weise n. sp.: *Niger, nitidulus; antennis, thoracis elytrisque marginibus, abdominis segmentorum marginibus pedibusque rufo-testaceis; elytris thorace fere dimidio brevioribus.* — Long. $3\frac{1}{2}$ lin.

Dem *Qu. ochropterus* Er. verwandt, aber nur von der Gröfse des *collaris* Er.; Kopf und Halsschild glänzend schwarz, die Seitenränder des letzteren und die der Flügeld. breit, die übrigen Ränder schmal rothgelb gesäumt, Taster, Fühler, Füfse und die Ränder der Hinterleibsringe ebenfalls rothgelb. Kopf fast so breit als die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flügeldecken, rundlich, vorn am Innenrande der Augen mit einem, am Hinterrande derselben mit drei Punkten, zwei davon dicht an den Augen stark, der 3te, näher dem Halsschilde, schwächer. Halsschild etwas breiter als der Grund der Flügeldecken, stark gewölbt, nach vorn leicht verengt, die Hinterecken vollständig gerundet. Schildchen glatt. Flügeld. fast nur halb so lang als das Halsschild, flach gedrückt, hinten gemeinschaftlich dreieckig ausgerandet, weitläufig, jedoch ziemlich stark punktirt und wie der Hinterleib lang gelblichgrau behaart. Letzterer ist nur wenig nach hinten verengt, schwach farbenschillernd. Vorderfüfse beim Männchen stark, beim Weibchen viel weniger erweitert.

Unter feuchtem Laube am Hoverla und Mencil.

3. *Stenus Reitteri* Weise n. sp.: *Niger, nitidulus, parce pubescens, fortius punctatus, antennis palpisque rufo-testaceis, apice fuscis, fronte profundius bisulcata, thorace 5-impresso, elytris inaequalibus.* — Long. $1\frac{3}{4}$—$2\frac{1}{2}$ lin.

Mas: *abdominis segmento 7° apice emarginato.*

Fast von der Gestalt des *St. tylocephalus* Kr., am nächsten jedoch mit *geniculatus* Grav. verwandt; glänzend schwarz, mit äusserst kurzer, auf dem Vorderleibe kaum bemerkbarer Behaarung. Taster röthlichgelb, Glied 3 an der Spitze bräunlich, Fühler röthlichgelb, Glied 1 und die Wurzel des 2ten pechbraun, die Keule bräunlich. Kopf fast breiter als die Flügeld., dicht und tief punktirt, die Längsfurchen stark und tief, ihr Zwischenraum zu einer breiten, glatten Schwiele aufgetrieben; 3tes Fühlerglied so lang als 4 und 5 zusammen. Halsschild länger als breit, vor der Mitte am breitesten, nach hinten mehr als nach vorn verengt, stark und tief unregelmäfsig punktirt, oben sehr uneben, mit einer etwas vor der Mitte stark erweiterten und hier auch glatten Mittelrinne und zwei vorn und hinten grübchenartig vertieften Seitenrinnen. Flügeld. kürzer als das Halsschild, etwas flach gedrückt, unregelmäfsig stark und tief punktirt, uneben, mit einem breiten, flachen Eindruck zu beiden Seiten der Naht und einem etwas gekrümmten auf den Schultern. Hinterleib schwach verengt, mäfsig breit gerandet, die vorderen Segmente stark und tief aber weitläufig, die hinteren schwächer jedoch dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte äufserst fein gerunzelt. Unterseite deutlich und dicht weifslich behaart, weitläufiger als die Oberseite punktirt. Füfse röthlichgelb, die Knie meist in grofser Ausdehnung dunkel; 4tes Tarsenglied stark zweilappig, die Lappen fast gleichbreit. Bei dem viel klei-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

neren Männchen ist das 5te und 6te untere Hinterleibssegment in der Mitte stärker und länger weifslich behaart, das 7te an der Spitze schwach ausgeschnitten.

An feuchten Felsblöcken in den Bächen der Marmarosch.

4. *Bythinus Reitteri* Saulcy n. sp.: *Rufus aut rufo-piceus, elytris parum profunde punctatis, thorace capite sesqui latiore, antennarum articulo primo feminae subquadrato maris crassiore, intus subrotundato et ante apicem appendiculato, secundo feminae ovato, maris magno, securiformi, latitudini suae aequilongo.* — Long. fere 2 Mm.

Mas: *Femoribus omnibus incrassatis; tibiis anticis intus acute dentatis, posterioribus calcaratis.*

Auf der galizischen Seite der Czerna hora im Jahre 1871 entdeckt; heuer auf der Alpe Hoverla und den anstofsenden Bergen, dann bei Raho in Fichten- und Buchenwäldern aus Laub gesiebt. Meinem Freunde Herrn E. Reitter gewidmet.

5. *Bythinus Carpathicus* Saulcy n. sp.: *Rufus, elytris grosse parum profunde punctatis, thorace subrugoso, medio longitrorsum subcarinato, capite sesqui latiore, antennarum articulo primo longitudine latitudinem suam in femina non his aequante, cylindrico, in mare multo crassiore, intus medio angulato, secundo in femina oblongo, in mare magno, securiformi, apice latiore, latitudini suae aequilongo.* — Long. $1\frac{1}{2}$ Mm.

Mas: *tibiis anticis intus acute dentatis, posterioribus calcaratis.*

6. *Bythinus Weisei* Saulcy n. sp.: *Piceus, elytris grosse punctatis, thorace capite paullo latiore, antennarum articulo primo latitudine sua in femina sesqui longiore, cylindrico, in mare multo crassiore, intus apice angulato, angulo ipso uncinatim appendiculato, secundo in femina breviter ovato, in mare paullo majore, intus rotundato, latitudini suae aequilongo.* — Long. $1\frac{1}{3}$ Mm.

Mas: *tibiis anticis intus acute dentatis, posterioribus calcaratis.*

An gleichen Orten wie *B. Reitteri* auf der ungarischen Seite der Karpathen, wie es scheint, vorzüglich unter Buchenlaub.

7. *Trimium Carpathicum* Saulcy n. sp.: *Rufum aut piceum, fronte inter antennas abrupte elevato, abdominis segmento dorsali primo conspicuo basi non foveolato, striolis brevissimis, tenuissimis, vix perspicuis, septimam disci partem includentibus.* — Long. fere 1 Mill.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mas: *abdominis segmento ventrali sexto foveolato, elytris paullo longioribus.*

Von *T. brevipenne* durch die plötzlich erhabene Stirnleiste und die ersten Hinterleibssegmente verschieden, welch letztere sich durch mehr aneinander liegende Streifchen auszeichnen, in der Mitte ohne Grube. — Unter Buchenlaub auf der Alpe Hoverla.

8. *Scydmaenus subparallelus* Saulcy n. sp.: *Rufus, elytris oblongis obsolete punctatis, thorace cordato capite sesqui latiore, basi transversim impresso, utrinque ad marginem sulcato, antennarum articulis tribus ultimis clavam formantibus, nono decimoque transversis.* — Long. 1 Mm.

Von seinem nächsten Verwandten, dem *S. parallelus* Chaudoir durch geringere Gröfse, ein wenig kürzeren Hinterleib und etwas breiteres 8tes Fühlerglied ausgezeichnet.

Auf der Alpe Hoverla, sehr selten unter Buchenlaub.

9. *Cychramus alutaceus* Reitter n. sp.: *Subopacus, fuscotestaceus, alutaceus, confertissime punctatus, dense et breviter helvolo pubescens, unicolor.* — Long. 4—5 Mm.

Bisher mit *C. lutens* vermengt; gröfser, einfarbig, matt, dunkler gelbbraun, dichter punktirt, kürzer und dichter behaart und oben viel deutlicher hautartig am Grunde der Flügeld. genetzelt. Das Männchen mit einem tiefen Grübchen am untern Rande des Metasternums, welches bei *luteus* fehlt und bei *C. fungicola* vorhanden ist.

Mit den anderen Arten bei Luhy und Raho auf Blüthen. In den Beskiden, auf den Bergen bei der Lissa-Hora, dann bei Hochwald im September in Pilzen an Fichtenstöcken in Gesellschaft des *C. quadripunctatus* und *fungicola* 1874 ziemlich zahlreich angetroffen.

Eine Uebersicht der bekannten 4 europäischen Arten wäre etwa folgende:

Corpus supra vix alutaceum, nitidum; elytra ferruginea plaga laterali nigra.

Supra dense punctatus et pubescens, prothorax punctis 4 nigris. ♂ metasterno apice medio leviter impresso. ♀ capite prope angulos fovea laevi instructo . . *quadripunctatus.*

Supra minus dense et sat parce pubenscens, prothorax unicolor. ♂ metasterno apice medio leviter foveolato. ♀ capite simplice . . . . . *fungicola.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Corpus supra alutaceum, unicolor. Fem. caput simplex.
Major, fusco-testaceus, subopacus, evidenter alutaceus, confertissime punctatus et pubescens. ♂ metasterno apice medio foveolato . . . . . *alutaceus.*
Minor, testaceus, nitidulus, subtilissime alutaceus, dense punctatus et pubescens. ♀ metasterno simplice . . . . . *luteus.*

10. *Cerylon atratulum* Reitter n. sp.: *Subdepressum, nitidum, prothorace oblongo parallelo, dorso fortiter aequaliterque punctato, subaequali; elytris striatis, striis parce punctatis.* — Long. 2 Mill.

In der Körperform mit *C. impressum* ziemlich übereinstimmend, aber etwas kleiner, ohne Eindrücke an der Basis des Halsschildes, ganz schwarz, glänzend. Fühler tiefschwarz. Kopf klein, sehr fein und weitläufig punktirt. Halsschild kaum schmäler als die Flügeld. und ein wenig länger als am Hinterrande breit, gleichbreit, nur am äufsersten Vorderrande etwas zugerundet, hinten leicht zweibuchtig, ziemlich flach, ziemlich weitläufig tief und fast gleichmäfsig punktirt; am Hinterrande ist der Grund jeder Ausbuchtung kaum bemerkbar vertieft, dagegen ist auf der Scheibe nahe am Seitenrande in der Mitte jederseits ein flaches Grübchen wahrnehmbar. Schildchen quer. Flügeld. an den Seiten kaum etwas bauchig, ziemlich flach, mäfsig fein gestreift, in den Streifen fein und weitläufig punktirt, die Streifen bis zur Spitze ziemlich deutlich. Der erste Zwischenraum neben der Naht mit einer Reihe sehr weitläufig stehender, sehr kleiner Pünktchen, die ferneren nur hier und da mit einem schwer sichtbaren Punkt. Der Nahtstreif nach abwärts stärker vertieft, die Spitze jeder Flügeld. etwas schwielig verdickt. Beine tiefschwarz, die Füfse schwarzbraun.

Unter Buchenrinde auf der Alpe Hoverla, sehr selten.

11. *Atomaria Carpathica* Reitter n. sp.: *Oblonga, convexa, subcylindrica, nigra aut nigro-fusca, nitida, tenuiter breviterque griseo-pubescens, antennis pedibusque ferrugineis, femoribus infuscatis; prothorace amplo, convexo, subquadrato, coleopteris haud angustiore, crebre, sat fortius punctato, lateribus leviter rotundato, postice parum, antice magis angustato, angulis posticis obtusis, basi aequaliter marginato; elytris thorace 2½ longioribus, convexis, evidenter sat crebre, apicem versus subtilius punctatis, lateribus medio leniter dilatatis.* — Long. 1,8 Mm.

Der *longicornis* Thoms. verwandt, Flügeld. kürzer, Halsschild

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

breiter, von *pilosella* durch weniger parallele, gewölbtere Körperform, kürzere Behaarung und nach vorn mehr verengtes Halsschild verschieden. Auch der *umbrina* Gyll. (*fumata* Er.) nicht unähnlich, aber stärker gewölbt, das Halsschild nicht schmäler als die Flügeld., die Flügeld. kürzer und weniger gleichbreit und die Fühler etwas länger.

Am nächsten der *fimetarii* stehend, aber kleiner, von gewöhnlich schwarzer oder dunkelbrauner Färbung, die Fühlerkeule ist aus gleichbreiten Gliedern gebildet, das Halsschild nach vorn mehr zusammengezogen, die Flügeld. kürzer, in der Mitte merklich erweitert und deshalb auch weniger gleichbreit. Fühlergl. 3 und 5 ist deutlich länger als breit, 7 quadratisch.

Unter Fichten- u. Buchenlaub auf der Alpe Hoverla s. selten.

12. *Sternodea Weisei* Reitter n. sp.: *Ovalis, sat convexa, nitida, rufo-ferruginea, antennarum clava, paullo dilutiore, tenuiter breviterque fulvo-pubescens; prothorace minus transverso antrorsum valde angusto, basi bisinuato, impressione basali nulla, dorso crebre sat fortiter basique minus dense punctato; elytris ovatis, sat convexis, parce subtilius apicem versus obsolete punctatis, pilis brevibus sat seriatis intermixtis.* — Long. 1,5 Mm.

Der *St. Baudii* von Valombrosa täuschend ähnlich, eben so grofs, ähnlich punktirt und behaart, aber ein wenig heller gefärbt, die Körperform ist oval, weniger stark gewölbt, der Basaleindruck fehlt ganz und die Flügeld. zeigen zwischen der kurzen Behaarung deutlichere Reihen etwas emporstehender Härchen.

Von der dritten caucasischen Art: *St. Raddei*, durch gröfsere und schlankere Gestalt, höheres Halsschild, kräftigere Punktirung, namentlich auf dem letzteren, transversale Fühlerglieder von 4 bis 9, und in der Mitte fast nicht punktirtes, glattes, ungekieltes Prosternum verschieden.

Wir fanden einige Ex. dieser zweiten Art der hochinteressanten Gattung unter Buchenlaub an den untersten Abhängen der Alpe Hoverla (Vorberg der Czerna Hora).

13. *Enicmus* (*Conithassa* Thoms.) *Carpathicus* Reitter n. sp.: *Niger, subopacus, glaber, antennis pedibusque testaceis; prothorace leviter transverso, coleopteris valde angustiore, lateribus subtilissime crenulatis, prope medio parum rotundatis, angulis anticis obtusis, non productis, dorso foveolis duabus longitudinalibus et basi transversim impresso; elytris subnitidis, brevis, valde ampliatis,*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

pone medium rotundato-angustatis, convexis, punctato-striatis, interstitiis sat angustis, planis, interstitio 3° basi subelevato. — Long. 2,5—1,6 Mm.

Var. b. *Ferrugineo-brunneus, antennis pedibusque testaceis.*

Von *Conithassa consimilis* und *brevicollis* Thoms. durch kurze, sehr aufgetriebene Form der Flügeld., verhältnifsmäfsig schmäleres Halsschild und die geringe Gröfse; von *parallelocollis* durch das kürzere Halsschild unterschieden, welches ähnlich wie bei *rugosus* und *brevicollis* geformt, aber etwas höher ist. Durch die kurzen und breiten Decken erinnert sie sehr an *E. Mannerheimi* Kolenati aus dem Kaukasus, welche Leder bei Elisabetopol wieder auffand, *Mannerheimi* gehört jedoch zur *Enicmus* i. spec., die Punktstreifen der Flügeld. sind jedoch viel weitläufiger punktirt u. das Halsschild wie bei *testaceus* Steph. (*cordaticollis* Aub.) gebildet.

Einfarbig braunschwarz oder rothbraun, nur die Fühler und Beine hell bräunlichgelb, heller als bei den verwandten Arten gefärbt; ziemlich matt, die Flügeld. mehr glänzend. Halsschild etwas breiter als der Kopf, um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, niedergedrückt, dicht runzelig punktirt, der Seitenrand ist sehr fein gekerbt, knapp vor der Mitte leicht gerundet erweitert, nach vorn leicht, nach hinten nur wenig stärker verengt, wodurch die Form des Halsschildes jener des *E. rugosus* ähnlich wird. Die Vorderecken treten nicht als ein stumpfer Lappen, wie bei *C. minutus,* vor, sondern sind als stumpfe Kante zu den Augen gerückt. Die Scheibe zeigt wie gewöhnlich einen Quereindruck vor der Basis, und eine in der Mitte unterbrochene schwache Längsfurche. Flügeld. reichlich dreimal so lang als das Halsschild, hinter der Wurzel plötzlich sehr stark erweitert, knapp vor der Mitte mindestens doppelt so breit als das Halsschild, von der Mitte gegen die Spitze gerundet verengt, die Scheibe gewölbt, dicht punktirt gestreift, die Streifen bis zur Spitze deutlich, aber hier etwas feiner ausgeprägt, die Zwischenräume schmal, eben, nur der 3te von der Naht auf der vordern Hälfte schwach kielförmig erhaben.

Im Gemülle alter, zerfressener Buchenschwämme auf dem Hoverla.

14. *Hypophloeus bivittatus* Reitter n. sp.: *Elongatus, fortius convexus, niger, nitidus, antennis pedibusque rufis, subtus ferrugineo-piceus; prothorace subquadrato, dense sat fortiter punctato, elytris rubris, distincte subseriatim punctatis, stria suturali leviter impressa, sutura late margineque exteriore nigra.* — Long. 4 Mm.

Dem *H. suturalis* Payk. sehr ähnlich und nahe verwandt, aber

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

etwas gröfser, durch die schwarze Färbung des Kopfes und des Halsschildes und die auf den Flügeldecken überall ziemlich deutlichen Punktreihen, wovon die 2te an der Naht gleichzeitig stärker ausgeprägt u. etwas streifartig vertieft ist, abweichend.

Auf dem Hoverla unter der Rinde einer abgestorbenen Fichte im Gemülle der Borkenkäfer und Anobien.

15. *Bembidium cardionotum* Putzeys n. sp.: *Subaeneo-nigrum, macula magna subhumerali obscure determinata rufo-brunnea; palpis antennisque piceo-brunneis, harum articulis tribus primis pedibusque rufis. Caput utrinque profunde sulcatum, sulcis irregularibus punctatis, occipite punctato. Prothorax cordatus, lateribus antice ampliatis, basi apiceque grosse punctatus; elytra oblonga fortiter punctato-striata, strits apice dilatis.* — Long. 5, el. 3, lat. 2 Mm.

Cet insecte est voisin des *B. ruficorne* et *elongatum*, mais bien distinct de l'un et de l'autre. Il diffère du premier par la taille plus petite, les élytres plus ovales, plus convexes en dessus, les stries effacées à l'extrémité, la tache subhumérale des élytres, le pénultième article des palpes noir. Il est à peu près de la taille du second mais ses élytres sont plus ovales, moins étroites, autrement colorées, le corselet cordiforme, beaucoup plus élargi et arrondi antérieurement et plus brusquement rétréci en arrière; les sillons latéraux de la tête sont plus arqués, couverte en arrière d'une forte ponctuation qui s'étend jusqu'au milieu de l'occiput; les 4 premiers articles des antennes et la base du 5e sont rouges, tandisque chez *l'elongatum* le 1er seulement est de cette couleur ainsi que la base des deux suivans; enfin, les tibias sont nullement noirs à leur base.

16. *Tachys crux* Putzeys n. sp.: *Niger, elytris maculis 2 pallide testaceis, una subhumerali oblongo striam 3^{m} attingente, 2^{a} ante apicali rotundata; mandibulis, palpis, labro, antennarum articulis tribus primis pedibusque testaceis, femoribus paulo obscurioribus. Sulci oculares duplices, breves, subparalleli. Prothorax quadratus, lateribus antice valde rotundatis, ante basim haud angustatis neque sinuatis, angulis posticis rectis. Elytra ovata-oblonga, in dorso planata ibique striis tribus, 2^{a} 3^{aque} utrinque abbreviatis; striola recurva arcuata, punctis internis 2 notata; stria 8^{a} integra.* — Long. 2½, el. 1½, lat. 1 Mm.

Cette espèce est voisine des *T. 4signatus* Dft. et *6striatus* Dft. var. *diabrachys* Kol. Elle diffère du premier par son corselet nul-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lement rétréci en arrière et par le nombre des stries de ses élytres. — Du 2e par les sillons frontaux plus droits, ses élytres plus larges, plus courtes, dont les taches sont d'un testacé très pâle, les taches antérieures étant beaucoup moins arrondies et plus prolongées en arrière, de manière que la bande noire transversale n'est pas plus large que la bande longitudinale de la suture.

17. *Anthophagus* (*Geodromicus*) *puncticollis* n. sp. Weise: *Niger, cinereo-pubescens, creberrime profunde punctatus, antennis articulis ultimis pedibusque fusco-piceis, tarsis rufo-testaceis, fronte impressa, thorace cordato, medio obsolete-canaliculato, elytris thorace vix duplo longioribus.* — Long. 2 lin.

So grofs wie *globulicollis* und *lituratus*, jedoch bedeutend breiter als die ♀ beider; schwarz, dicht und ziemlich lang gelblichgrau behaart, so dafs der Körper etwas matt erscheint. Kopf wenig dicht, stark punktirt, der Eindruck der Stirn nur mäfsig tief, die Ocellen äufserst klein, bei sehr starker Vergröfserung kaum bemerkbar. Taster mit Ausnahme des dicken dritten Gliedes röthlichgelb. Fühler schlank, pechbraun, nach der Spitze zu heller, die drei letzten Glieder röthlich-braun. Halsschild herzförmig, etwas länger als breit, ganz ähnlich gebaut wie bei *globulicollis*, jedoch verhältnifsmäfsig schmaler, sehr dicht und tief punktirt, die Längslinie wenig stark, das Grübchen vor dem Schildchen nur mäfsig tief. Flügeldecken stärker, jedoch nicht ganz so dicht punktirt als das Halsschild, nach hinten stark erweitert. Hinterleib breiter als die Flügeldecken, die Oberseite äufserst dicht und äusserst fein punktirt, matt, die Unterseite glänzender, weitläufig und mäfsig stark punktirt, die Brust dicht mit weiten, flachen Punkten besetzt. Füfse röthlich-pechbraun, die Schienen an der äufsersten Spitze heller, Tarsenglieder röthlichgelb.

In einem Bache bei Luhy unter Steinen sehr selten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Putzeys H., Reitter Edmund, Saulcy de, Weise Julius

Artikel/Article: Neue Käferarten aus Ungarn 355-364